

Winterliche Bedingungen zur 30. Ausgabe der „Grande croisière de Pâques 2008“

Weniger Paddler, aber dafür jede Menge Spaß

Ginette Clees

Bei winterlichem Wetter und für diese Zeit ungewöhnlich hohem Wasserstand fand die 30. Ausgabe der traditionellen, von dem hauptstädtischen Kajakverein „Canoë kayak Luxembourg asbl.“ organisierten Osterrundfahrt auf den Gewässern der Ardennen statt.

Kautenbach - Es handelt sich hierbei um eine Rallye, die vom internationalen Verband ICF als Wanderfahrt ohne Wettkampfscharakter anerkannt wird.

Starke Strömung

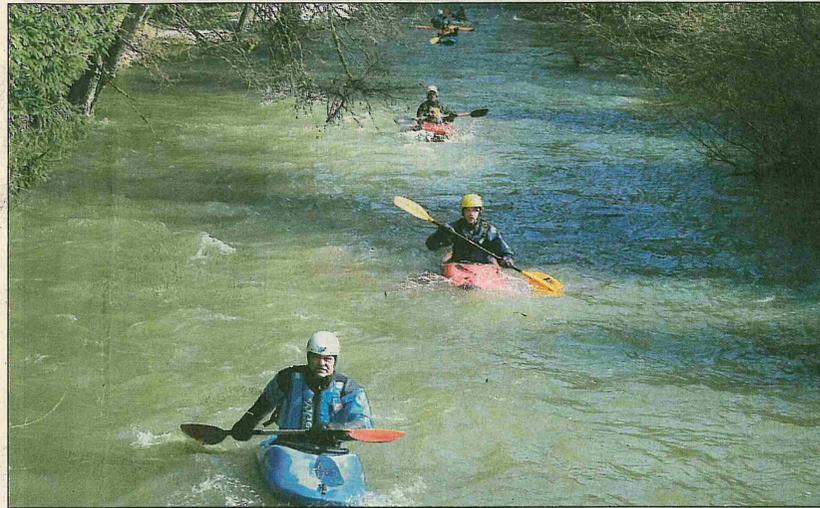
Bereits seit Dezember 2007 liefen die Vorbereitungen für die diesjährige Tour seitens der Freiwilligen des „Canoë kayak Luxembourg“. Die Strecken wurden abgefahren und alle Hindernisse, die eine sichere Fahrt durch die Gewässer beeinträchtigen konnten, wurden entfernt.

Einen besonderen Dank räumte Fred Fack vom hauptstädtischen Kajakverein hierfür den

Spezialisten vom Wasserschutzamt ein, denn auch nachdem Ende Februar und Anfang März die Flüsse bedingt durch heftige Stürme von umgefallenen Bäumen versperrt wurden, war die Hilfe der Spezialisten wieder gefragt, um ein sicheres Befahren der Flüsse zu gewährleisten.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wo durch den zu niedrigen Wasserstand einige Flüsse nicht befahren werden durften, wurde in diesem Jahr bedingt durch den hohen Wasserstand und die damit verbundene starke Strömung aus Sicherheitsgründen auf einige Streckenabschnitte verzichtet.

Dennoch stellte die diesjährige Tour auf den kräftigen und schnellen Flüssen hohe Anforderungen an die Teilnehmer, bei denen die Freizeitpaddler, aber auch die routinierteren Fahrer im wahrsten Sinne des Wortes des Öfteren „baden gingen“. Da diese Kajakrundfahrt aber traditionsgemäß von keinem Teilnehmer sportliche Höchstleistungen fordert, sondern eher dazu gedacht ist, die Flüsse der romantischen Öslinger Gegend kennen zu lernen und die Natur rundherum zu



Fotos: Ginette Clees

Sie ließen sich die Freude trotz des kalten Wetters nicht vermiesen

genießen, war es jedem Teilnehmer freigestellt, das Risiko für sich selbst abzuschätzen. So manche Freizeitsportler nutzten die Gelegenheit dann auch, um an einigen, schwer zu befahrenen Stellen das Wasser zu verlassen, um sich ein paar Meter weiter an sicherem Ort den erfahrenen Paddlern wieder anzuschließen.

Bedingt durch die hohen Pegelstände und die winterlichen Witterungsbedingungen waren weniger Teilnehmer als gewohnt bei der diesjährigen Osterrundfahrt am Start.

Hoher Pegelstand

Die sonst so begeisterten Zelter wurden zum Teil von den extrem niedrigen Temperaturen an diesem frühen Osterwochenende abgehalten. Des Weiteren verhinderten der hohe Pegelstand und die damit verbundene Risiken die

Teilnahme der ganz jungen oder auch weniger geübten Paddler. Nichtsdestotrotz nahmen knapp 60 Paddler an der diesjährigen Tour teil, die am Sonntag zwar bei kaltem, aber sonnigem Wetter von Wilwerwiltz nach Kautenbach führte. Von Freitag bis Montag standen Fahrten auf der Clerf, der Wiltz der Sauer und Obersauer auf dem Programm. Am stärksten vertreten waren die deutschen Kajakfahrer mit 21 Teilnehmern, gefolgt von den Niederländern (19), den Belgiern (9) und 8 Luxemburger Teilnehmern.

Am Sonntag fand die Ehrung von verschiedenen Teilnehmern im Kulturzentrum in Kautenbach statt. Als älteste Teilnehmer kamen Ingeborg Kranenbroeker (72) vom Wanheimer Kanu-Klub bei den Damen und Bernhard Ries (62) vom „Canoë Club Grevenmacher“ bei den Herren zu Ehren. Die jüngsten Teilnehmer

waren der 14-jährige Patrick Mulder vom Verein „Peddelpraat“ (NL) und die 8-jährige Anja Willems vom „Canoë-Club Lëtzebuerg“.

Die Luxemburger Vertreter waren zahlenmäßig am besten durch den „Canoë Club Grevenmacher“ vertreten. Den Verein mit der größten Teilnehmerzahl stellte die niederländische „Peddelpraat“.

500 Kilometer legten die Faltbootabteilung der MTV Vater Jahn Peine aus Peine bei Hannover zurück, um an der Osterrundfahrt teilzunehmen und kamen somit als Verein mit der weitesten Anreise zu Ehren.

Ein Wiedersehen mit etwas wärmeren Temperaturen bei der Osterrundfahrt im nächsten Jahr wäre wünschenswert und würde mit Sicherheit wieder mehr Freunde des Wassersports in die Luxemburger Flusstäler locken.



Reißende Fluten statt ruhigen Flusslaufs